



All you
need for a
Fabrik-
theater is
a girl and
a gun



OKT./NOV./DEZ.
2010



OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER 2010

PROGRAMMVERZEICHNIS

FABRIKTHEATER ROTE FABRIK

CHNOPF – CIRQUE DE LOIN: BISOU _____ **4**

Mi. 29./Do. 30. Sept., 19.00 Uhr

Fr. 1. Okt., 19.00 Uhr/Sa. 2. Okt., 18.00 Uhr (Derniere)

EVA MARIA KÜPFER: LET'S MAKE

UP INDIA! _____ **5**

Fr. 1. Okt., 20.00 Uhr (Premiere)

Sa. 2. Okt., 20.00 Uhr/So. 3. Okt., 18.30 Uhr

SINGTHINKOMPANIE: SING THINK _____ **6**

Fr. 8. Okt., 20.00 Uhr (Zürcher Premiere)

Sa. 9./Di. 12. Okt., 20.00 Uhr/So. 10. Okt., 18.30 Uhr

LILIANE OTT: PLAY: REMIX: 1 _____ **8**

Do. 21. Okt., 20.00 Uhr (Premiere)

Fr. 22./Sa. 23./Di. 26. Okt., 20.00 Uhr/So. 24. Okt., 18.30 Uhr

DALANG PUPPENCOMPANY: SCHWARZ WIE

TINTE: SCHNEEWITTCHEN RELOADED _____ **10**

Sa. 30. Okt., 17.00 Uhr/So. 31. Okt., 11.00 Uhr

FÜNFNACHBUSCH: ABSOLUTE ANFÄNGER _____ **11**

Sa. 6. Nov., 17.00 Uhr/So. 7. Nov., 11.00 Uhr

VROOM: FINAL LAP _____ **13**

Do. 11. Nov., 20.00 Uhr (Zürcher Premiere)

Fr. 12./Sa. 13./Di. 16.-Fr. 19. Nov., 20.00 Uhr

STEFANIE GRUBENMANN & PATRICK BECKER:

HAUCHNAH (ARBEITSTITEL) _____ **14**

Mi. 1. Dez., 20.00 Uhr (Tryout)

Fr. 3. (Premiere)/Sa. 4./Mi. 8.-Sa. 11. Dez.,

19.30/20.00/20.30/21.00 Uhr,

So. 5./So. 12. Dez., 18.30/19.00/19.30/20.00 Uhr,

Mi. 29./Do. 30. Sept., 19.00 Uhr
Fr. 1. Okt., 19.00 Uhr/Sa. 2. Okt., 18.00 Uhr (Derniere)

**BISOU EIN ZIRKUSSPEKTAKEL VON
CHNOPF – CIRQUE DE LOIN**

In unserer Kultur des schroffen Individualismus' gehen gemeinschaftliche Momente mehr und mehr verloren. Zurück bleibt eine grosse Sehnsucht nach Geborgenheit. Es drängt sich deshalb auf, nach nachhaltigen Alternativen zu suchen. Als Arbeits- und Lebensgemeinschaft hat sich das Ensemble Chnopf – Cirque de Loin in Zusammenarbeit mit dem Autoren Reto Finger und dem Regisseur Christoph Moerikofer auf eben diese Suche begeben.

Entstanden ist mit *BISOU* eine bildstarke, humorvolle und äusserst dynamische Auseinandersetzung mit den Freuden und Leiden eines gemeinschaftlichen Alltags. In *BISOU* werden keine klassischen Zirkusnummern gezeigt.

Es werden auch keine artistischen Requisiten wie Keulen oder Trapez benutzt. Die Artistik wird zur «Überwindung» des Alltags, für den Umgang mit dem aussergewöhnlichen Wohnraum – einem dreistöckigen Zirkuswagen mit Dachterrasse – genutzt.

ENSEMBLE: Christa Barrett, Viviane Borsos, Noah Egli, Baptiste Elicagaray, Nathalie Fähndrich, Michael Finger, Angela Neiman, Santiago Carvajal Rosa, Barbara Rotzetter, Andreas Zuckerman
REGIE: Christoph Moerikofer
DRAMATURGIE: Reto Finger
MUSIK: Christov Rolla, Luk Zimmermann, Martin Schumacher
BÜHNENKONSTRUKTION: Peter Affentranger
BÜHNE UND AUSSTATTUNG: Tanja Tarolli, Andre Lu Lusser
KOSTÜM: Anja Wälti
COACHING: Ueli Hirzel, Sebastian Nübling

Fr. 1. Okt., 20.00 Uhr (Premiere)
Sa. 2. Okt., 20.00 Uhr/So. 3. Okt., 18.30 Uhr

**LET'S MAKE UP INDIA! EINE PERFORMANCE
VON EVA MARIA KÜPFER**

Eva Maria Küpfer war 2009/2010 in der Roten Fabrik als Artist in Residence für neun Monate tätig und stellt jetzt ihr Projekt vor. In *Let's Make Up India!* setzt sich Eva Maria Küpfer mit der Rekonstruktion ihrer eigenen Vaterfigur auseinander. Das Projekt, umgesetzt als eine berührende Suche, dreht sich um eine Indienreise. Ihr Vater hat nämlich 1991 ein fremdes Land, Indien bereist und Briefe an die damals elfjährige Tochter und Unmengen an Diabildern hinterlassen.

Indien, ein Land das Eva Maria Küpfer nicht aus eigener Anschauung kennt, fungiert nun als fantastisches Gebiet um die Vaterfigur zu verorten und versinnbildlichen. Eingeladen ist der indische Tänzer Abhilash Ningappa, um zusammen Fakt und Annahme, Rekonstruktion und Interpretation aus-zuprobieren und voller Skepsis zu beweisen.

KONZEPT: Eva Maria Küpfer
TANZ: Eva Maria Küpfer, Abhilash Ningappa
DESIGN: Kueng Caputo
DRAMATURGIE: Salome Schneebeli
OEIL EXTÉRIEUR: Julia Stüssi
DRAMATURGISCHE MITARBEIT: Philippe Bischof
LICHT: Tina Bleuler, Patrik Rimann
KOPRODUKTION: Fabriktheater Rote Fabrik
UNTERSTÜTZUNG: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich

Fr. 8. Okt., 20.00 Uhr (Zürcher Premiere)
Sa. 9./Di. 12. Okt., 20.00 Uhr / So. 10. Okt., 18.30 Uhr
**SING THINK EINE PERFORMANCE / INSTALLATION
DER SINGTHINKKOMPANIE**

sing think ist ein «mit der Stimme etwas tun». *sing think* ist ein Stimmprojekt in vier Kapiteln: Inaudible College (Installation) / Nancy's Capacity (Stimme und Tisch) / Code de Souffle (Augustinus; Chor) / ELIZA (Stimme und MAX MSP)

Mit *sing think* untersucht Dorothea Schürch ihr über 20 Jahre als Stimmimprovisatorin entwickeltes Werkzeug. Das luftförmige, das in einer Körperhöhle hausende, das raffiniert mehrstimmige, das alles affizierende Werkzeug, das immer auch Material ist. *sing think* bewegt sich zwischen Stimmenhören und forensischen Stimmenanalysen, zwischen hypnotischen Wirkungen der Stimme und Lautsprechern, zwischen Theater, Installation, Performance und Archiv.

sing think ist ein work in progress, das mit der Idee spielt, sich ständig weiter zu entwickeln und also immer wieder neue Projektvarianten entstehen zu lassen.

KONZEPT: Dorothea Schürch

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT: Jörg Köppl, Cornelia Cottiat, Mirjam Bürgin, Maya Bösch, Chor

UNTERSTÜTZUNG: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Ernst Göhner Stiftung Ville de Genève, Theater Grütli Genf, Etat de Genève, Lotterrie Romande

AUSSCHREIBUNG CHOR

Performance-Interessierte sind aufgerufen, sich für das Stimmtraining von Doro Schürch anzumelden. Voraussetzungen braucht es keine – alle sind herzlich willkommen. Das Training bietet Stimm- und Atemarbeit, Improvisation, Arbeit im Raum und dient als Vorbereitung für die Performance «Code de Souffle»* im Rahmen des *sing think* Projekts, welche in Genf bereits mit Erfolg uraufgeführt wurde.

Für Zürich soll eine neue Version entwickelt werden. Als Gegenleistung für das kostenlose Training wird von den Teilnehmer/innen erwartet, sich an der Aufführung zu beteiligen.

*«CODE DE SOUFFLE» (ATEMCODE/AUGUSTINUS)

Eine Stimme zu haben, heisst, sich Gehör zu verschaffen. Sie erweitert den Radius des Menschen und ist seine erste Extension. Wo die Stimme auftritt, vermittelt sie unter vielfältigsten Übertragungseffekten immer auch etwas von sich selbst. Der «Code de Souffle» ermöglicht direkt von Herz zu Herz zu reden. Worte sind ungewollte Nebenwirkungen, unbedeutend, Worte sind nichts weiter als ein Atemcode.

TRAININGSBLÖCKE:

A) Fr. 24. Sept., 18.00–21.00 Uhr, Sa. 25./So. 26. Sept., 13.00–18.00 Uhr
B) Fr. 1. Okt., 18.00–21.00 Uhr, Sa. 2./So. 3. Okt., 13.00–18.00 Uhr
(mindestens ein Trainingsblock sollte besucht werden).

GENERALPROBE: Do. 7. Okt., 19.00 Uhr

VORSTELLUNGEN: Fr. 8./Sa. 9. Okt., 20.00 Uhr / So. 10. Okt., 18.30 Uhr
Di. 12. Okt. 20.00 Uhr

AUSKUNFT/ANMELDUNG: Bis 17.9.2010 an: doch@hispeed.ch

Do. 21. Okt., 20.00 Uhr (Premiere)

Fr. 22./Sa. 23./Di. 26. Okt., 20.00 Uhr/So. 24. Okt., 18.30 Uhr

PLAY: REMIX: 1 EINE AUFGABENSTELLUNG

VON LILIANE OTT

Mit *Play: Remix* wagt sich Liliane Ott an eine herausfordernde Aufgabenstellung: Sie will Wege finden, den in der Musikwelt gängigen Prozess des «remixens» auf Theaterinszenierungen anzuwenden. Alte Inszenierungen werden ausgegraben, zerlegt und mit neuen textlichen und thematischen Einflüssen reinszeniert. Das erste *Play: Remix* Projekt nun basiert auf Döblins *Berlin Alexanderplatz* in der Inszenierung von Frank Castorf am Schauspielhaus Zürich 2001. Ausgehend von Castorfs Text und den Videoaufnahmen der Inszenierung erzählt Liliane Ott die Geschichte von Franz Biberkopf neu und auf ihre Art. Ein «grenzgänger remix» von *Berlin Alexanderplatz* entsteht.

REGIE UND KONZEPT: Liliane Ott

SPIEL: Christopher Novak, Christoph Rath, Anna-Katharina Müller

RAUM: Stefan Marti

DRAMATURGIE: Stephan Teuwissen

KOPRODUKTION: Fabriktheater Rote Fabrik

UNTERSTÜTZUNG: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich

Denn nur
eine kann
Germany's
next Fab-
riktheater
werden

Sa. 30. Okt., 17.00 Uhr / So. 31. Okt., 11.00 Uhr
**SCHWARZ WIE TINTE: SCHNEEWITTCHEN
RELOADED EIN KINDERTHEATER AB
8 JAHREN DER DALANG PUPPENCOMPANY**

Es war einmal in einem Land mit Bergen und Wäldern eine Frau. Sie war jung, schön, klug, reich. Sie hatte alles. Fast alles. Eines hatte sie nicht: ein Kind.

Das Theaterstück *Schwarz wie Tinte* von Ruth de Gooijer basiert auf dem Kinderbuch *Schwarz wie Tinte* – die Geschichte von Schneewittchen und den 7 Zwergen vom ebenfalls niederländischen Autor Wim Hofman. Beide Adaptationen sind reizvolle Bearbeitungen von Grimms Schneewittchen. Sie erzählen nicht nur das Märchen neu, sondern thematisieren aktuelle Fragen aus dem kindlichen Lebensalltag rundum das Thema Mutter. Was macht denn überhaupt eine «gute Mutter» aus? Und ist nicht jede Mutter gezwungenermassen manchmal auch eine Hexe? Speziell, wenn sie unter Stress steht und überfordert ist?

So begegnen wir in *Schwarz wie Tinte* einer Frau, die sich nach einem Kind sehnt, einem Spiegel, der nicht lügen kann, einer Mutter, die ihr Kind töten will, mit einem Gürtel, einem Kamm, einem Apfel – und einer Schar hilfsbereiter, jedoch höchst seltsamer Zwerge.

REGIE: Brigitta Soraperra
SPIEL: Frauke Jacobi, Frida Leon Beraud
MUSIK: Martin Schumacher
FIGUREN / AUSSTATTUNG: DALANG Puppencompany
KOSTÜME: Katharina Baldauf
LICHT / TECHNIK / BÜHNE: Stefan Marti
REGIEASSISTENZ: Martina Hasler
PRODUKTIONSLEITUNG: Cristina Achermann
UNTERSTÜTZUNG: Stadt Zürich Kultur, Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung, Ernst Göhner Stiftung, Migros Kulturprozent, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Georges und Jenny Bloch Stiftung, SIS, Fachstelle Kultur Kanton Zürich


Sa. 6. Nov., 17.00 Uhr / So. 7. Nov., 11.00 Uhr
**ABSOLUTE ANFÄNGER EIN KINDERTHEATER
AB 7 JAHREN FÜR ZWEI EINTAGSFLIEGEN UND
EINE SPINNE VON FÜNFNACHBUSCH**

Wenn man als Eintagsfliege auf die Welt kommt, was macht man dann aus seinem Leben? Wie viele Runden kann man drehen? Was macht glücklich, was ist gefährlich? Und was ist Zeit? Ein Moment der Angst kann eine Ewigkeit dauern, ein Moment des Glücks geht manchmal wie im Flug vorbei. Karo fliegt gleich los ins Blaue. Sie will Spass haben an ihrem Geburtstag. Warum nicht zusammen mit Knud? Weil Knud für sein Eintagsleben erst mal einen Plan austüftelt, er will keine Zeit verplempern. Pech nur, dass er gleich der Jungspinne Ariadne ins Netz geht. Und Ariadne spinnt bereits an einer Zukunft, mit den beiden Eintagsfliegen...

SPIEL: Julius Griesenberg, Anna-Katharina Müller, Nora Vonder Mühl
AUTORIN: Bettina Wegenast
INSZENIERUNG: Beatrix Bühler
AUSSTATTUNG: Renate Wünsch, Stefanie Liniger, Salome Bäuml
MUSIK: Simon Hostettler
CHOREOGRAFIE: Salome Schneebeli
LICHTDESIGN: Martin Wigger
REGIEASSISTENZ: Béatrice Ackermann
KOPRODUKTION: Schlachthaus Theater Bern



Fabrik- theater vs. the Italian Stallion. Sounds like a damn monster movie.



*Do. 11. Nov., 20.00 Uhr (Zürcher Premiere)
Fr. 12./Sa. 13./Di. 16.–Fr. 19. Nov., 20.00 Uhr*

FINAL LAP EINE PERFORMANCE ÜBER FREUNDSCHAFT VON VROOM

Final Lap zeigt die Freundschaft zweier Männer und untersucht dabei, wie belastbar eine Freundschaft ist. Konflikte mit Freunden lassen sich durch Abstand meistens in Schach halten. Doch was passiert, wenn die bestehenden Strukturen und Geländer, die eine Freundschaft stabilisieren, durch ein bekannt gewordenes, tabubrechendes Geheimnis wegfallen? Wie weit geht dann die Toleranz? Wann bricht der Aktienkurs einer Freundschaft ein? Was braucht es, bis ich einen Freund fallen lasse?

IDEE/REALISATION/TEXT/SPIEL: Philippe Nauer & Dominique Rust

IDEE/REALISATION/TEXT/REGIE: Reto Finger

MUSIK: Mario Marchisella

PRODUKTIONSASSISTENZ: Natalija Pocuca

LICHT: Matthias Keller

LICHTTECHNIK: Edith Szabo

BÜHNENBAU: Martin Fischer

GRAFIK: Clarissa Herbst

PRODUKTIONSLEITUNG: Sibylle Heiniger

UNTERSTÜTZUNG: Pro Helvetia, KulturStadtBern, Kultur Kanton Bern, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Stadt Zürich Kultur, Migros-Kulturprozent, Burgergemeinde Bern, Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Schweizerische Interpretenstiftung

KOPRODUKTION: Schlachthaus Theater Bern & Fabriktheater Rote Fabrik

INFO: Eine PRAIRIE Produktion

Mi. 1. Dez., 20.00 Uhr (Tryout)
Fr. 3. (Premiere)/Sa. 4./Mi. 8. – Sa. 11. Dez.,
19.30 / 20.00 / 20.30 / 21.00 Uhr,
So. 5./So. 12. Dez., 18.30 / 19.00 / 19.30 / 20.00 Uhr,
HAUCHNAH (ARBEITSTITEL) EINE PERFORMANCE
INS INNERE VON STEFANIE GRUBENMANN UND
PATRICK BECKER

Die Performerin Stefanie Grubenmann und der Soundkünstler Patrick Becker gestalten einen Hör-Raum sichtbar für jeweils 10 Zuschauer/innen. Die Hörreise ins Innere gleicht einer nächtlichen Autofahrt, der Sitz ist weich und bequem. Es riecht nach feuchter Erde. Im Dunkeln schweift der Blick langsam umher, Lichtblitze werfen Bilder in die Augen, Nachbilder schwellen auf und ab. Die Gedanken begeben sich auf eine persönliche Reise. Eine andere Zeitzone. Gehörtes wird in der Dunkelheit sichtbar. Was lieb klingt ist vielleicht monströs. Schönes wird im Licht hässlich. Was alt ist klingt blutjung. Ein kaleidoskopischer Blick durch Schichten der Stimme, staubig, brüchig, luftig, flüssig, voll, glühend.

VON UND MIT: Stefanie Grubenmann und Patrick Becker

KOPRODUKTION: Fabriktheater Rote Fabrik

UNTERSTÜTZUNG: Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Stadt Zürich Kultur

INFO: Der Hör-Raum ist jeweils für 10 Personen konzipiert.

Bitte geben sie bei der Reservation die gewünschte Anfangszeit an.

Vier Fäuste für ein Fabrik- theater

NACHTRAG

Mit diesem Programm verabschieden sich Eveline Gfeller und Rahel Leupin vom Fabriktheater Rote Fabrik.

Wir wünschen unseren Nachfolgern Michel Schröder, Michael Rüegg und Silvie von Kaenel alles Gute!



Kasse und Bar sind jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

RESERVATIONEN +41 44 485 58 28, fabriktheater@rotefabrik.ch

VORVERKAUF Migros City +41 44 221 16 71

FABRIKTHEATER ROTE FABRIK Seestrasse 395, CH-8038 Zürich

www.rotefabrik.ch/fabriktheater

KONZEPT UND GESTALTUNG: HAMMER, Rothenberger & Schatz

DRUCKEREI: Nicolussi Druckerei, Zürich

